## Don dem Mänschen, Vögelchen und der Brafwurft.



waren einmal ein Mäuschen, ein Bögelchen und eine Bratwurst in Gesellschaft geraten, hatten einen Haushalt geführt, lange wohl und föstlich in Frieden gelebt und trefflich an Gütern zugenommen. Des Bögelchens Arbeit war, daß es täglich in den Bald fliegen und Holz beibringen mußte. Die Maus sollte Wasser tragen, Fener anmachen und den Tisch becken, die Bratwurst aber sollte kochen.

Wem zu wohl ift, dem gelüstet immer nach neuen Dingen! Also eines Tages stieß dem Böglein unterwegs ein andrer Bogel auf, dem es seine treffliche Gelegenheit ererzählte und rühmte.

Derselbe andre Bogel aber war neidisch und schalt es einen armen Trops, der große Arbeit habe, während die beiden zu Haus gute Tage hätten. Wenn nämlich die Maus ihr Feuer angemacht und Wasser getragen hatte, so begab sie sich in ihr Kämmerlein zur Ruhe, dis man sie den Tisch decken hieß. Das Würstlein blieb beim Hafen, sah zu, daß die Speise wohl kochte, und wenn es bald Essenszeit war, schlingte es sich ein maler viere durch den Brei oder das Gemüs, so war es geschmalzen, gesalzen und bereitet. Kam dann das Vöglein heim und legte seine Bürde ab, so saßen sie zu Tisch und nach gehabtem Wahl schliefen sie sich die Haut voll dis den andern Morgen; und das war ein herrlich Leben.

Des andern Tages also wollte das Böglein durchaus nicht mehr